

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 100. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 17.10.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Straße der Jugend 16, Mehrgenerationenhaus, großer Veranstaltungsraum, von 18:00 Uhr bis 21:25 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Bernd Kosmehl

Dieter Krillwitz

Uwe Kröber

Dietmar Mengel

Mike Müller

Dieter Riedel

i. V. für Herrn Tetzlaff

i. V. für Herrn Dr. Sendner

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning

Ute Dönnicke

Herr Stefan Hermann

Günther Kuchenbuch

Mario Schulze

FBL Bauwesen

SBL Stadtplanung

GBL Stadtentwicklung und Bauwesen

SBL Gewerbe

FBL Immobilien

abwesend:

Mitglied

Jens Tetzlaff

Dr. Horst Sendner

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 17.10.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Aktueller Stand und Ausblick Stadtumbau Wolfen-Nord BE: Wohnungsgenossenschaft Wolfen, Fr. Barth Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH, Hr. Voigt Erneuerungsgesellschaft Wolfen-Nord mbH, Hr. Rupprecht	
4	1. Berichtigung des Flächennutzungsplans der Stadt Bitterfeld-Wolfen im OT Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 200-2012
5	1. Änderung des Bebauungsplans "Am Wasserzentrum" als Bebauungsplan der Innenentwicklung (§ 13a BauGB) - Aufstellung und Auslegung des Entwurfs BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 214-2012
6	Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Greppin-Nord" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 201-2012
7	Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1/99a "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg landseitig" im OT Bitterfeld für die Errichtung der Außengastronomie Goitzsche-Terrassen. BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 220-2012
8	Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 01/99 "Kommunales Freizeitzentrum" im OT Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 225-2012
9	Investitionshaushalt 2013 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 211-2012
10	Stand der Mittelverwendung Stadtkernsanierung, OT Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorlage M015-2012
11	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 11.10.2012 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
12	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Schenk, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass die Beschlussanträge 089-2012 und 092-2012 von der Verwaltung zurückgezogen werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Niederschrift vom 26.09.2012 noch nicht vorliegt und nimmt demnach die Genehmigung der Niederschrift von der Tagesordnung.</p> <p>Da keine weiteren Änderungen beantragt werden, lässt der Ausschussvorsitzende über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Aktueller Stand und Ausblick Stadtumbau Wolfen-Nord BE: Wohnungsgenossenschaft Wolfen, Fr. Barth Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH, Hr. Voigt</p> <p>Der Ausschussvorsitzende geht auf das diesbezügliche Engagement der Stadträte und Bürger ein.</p> <p>Herr Hermann erläutert kurz die beigefügte Unterlage (<i>Anlage</i>). Hierbei erwähnt er auch, dass im OT Bitterfeld der Stadtumbau erfolgt. Im Dichterviertel und in der Kraftwerkssiedlung wurden bereits Rückbauten vorgenommen; im Ratswall soll noch ein Wohngebäude zurückgebaut werden. Nach der nun erteilten Genehmigung des FNP beginnt man mit den Vorberatungen zur Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes sowie zur Leitbilddiskussion für die gesamte Stadt. Zunächst werden aber Gespräche mit den Wohnungsunternehmen geführt, da der Bestand an Mietwohnungen in der Stadt ca. 60 % beträgt. Für diese Erarbeitung ist eine Dauer von 18 bis 24 Monaten geplant.</p> <p>Frau Barth stellt die Entwicklung in Wolfen-Nord aus Sicht der Wohnungsgenossenschaft Wolfen (WGW) dar. Dabei sagt sie, dass die WGW 15,6 Mio. € Altschulden hatte. Des Weiteren wurde in den letzten Jahren ca. 40 % des Wohnungsbestandes abgerissen, d. h. von 11.000 Wohnungen sind nur noch 6.200 Wohnungen vorhanden. Zukünftig soll es nicht nur zum Abriss, sondern zum Neubau (z. B. in der Käthe-Kollwitz-Straße) und zur Stilllegung kommen. In diesem Zusammenhang ist auch die teilweise fehlende Akzeptanz der Altmietler gegenüber dem Neueinzug junger Familien zu benennen. Das Durchschnittsalter im WK 1 beträgt zurzeit 71 Jahre. Für die positive Entwicklung ist die Mithilfe aller notwendig.</p> <p>Danach geht Herr Voigt u. a. auf die Gründung der gemeinsamen Firma der</p>	

Wohnungsunternehmen ein. Ziel ist es, die Stadt als einen Standort mit Zukunft weiterzuentwickeln. Das Hauptproblem ist der weiter zu verzeichnende Anstieg des Leerstandes, welcher derzeit bei über 20 % liegt. Es wird davon ausgegangen, dass in den nächsten 10 Jahren trotz des Abrisses von weiteren 1000 Wohnungen mit einem anhaltenden Leerstand von bis zu 20 % zu rechnen ist. Hierbei erklärt er auch, dass zurzeit 40 % der Mieter über 70 Jahre und 10 % zwischen 65 und 70 Jahre alt sind. Die Vornahme von Stilllegungen zieht die Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG) nicht in Betracht. Hierbei erwähnt er auch, dass für die Altbestände jährlich 1,4 Mio. € bezahlt werden, nur um diese im Bestand zu haben. Weiterhin sind die Kredite für Sanierungen abzuzahlen. Der danach noch übrige Teil der Einnahmen wird für Zwecke der Sanierung genutzt. Aus dem WK 4.4 wird sich die WBG zurückziehen. Herr Voigt empfiehlt, Objekte flächendeckend von außen nach innen wegzunehmen, wodurch es zu einer Kostenreduzierung bei Versorgungsunternehmen und Betriebskosteneinsparung bei den Bürgern kommt. Er bittet den Ausschuss und die Verwaltung hier weiterhin positiv mitzuwirken.

Der **Ausschussvorsitzende** verweist auf die beschlossene Experimentierklausel. Nach dieser sind die möglichen finanziellen Zuwendungen zu organisieren und für den Umbau von Teilgebieten zur Verfügung zu stellen. Er hinterfragt die Bedeutung von Stilllegung.

Frau Barth antwortet, dass bei einer Stilllegung die nicht genutzten Etagen in einem Wohngebäude von allen Medien getrennt werden. Dort ist dann kein Wohnen mehr möglich. Dadurch können die noch verbliebenen Bewohner im Gebäude wohnen bleiben und müssen nicht umziehen.

In einer kurzen Diskussion wird festgestellt, dass die vorhandenen Vorbehalte der verschiedenen Generationen beseitigt werden sollten. Hierfür ist das Mitwirken aller notwendig und auch eine dahingehende Öffentlichkeitsarbeit wichtig.

Herr Hermann äußert, dass die Fördermittelbescheide für das Jahr 2012 bezüglich der Förderprogramme „Soziale Stadt“, „Stadtumbau“ und „Aktive Stadt – Ortsteilzentren“ noch ausstehen. Hierbei weist er darauf hin, dass das Land Sachsen-Anhalt aus dem Gesamtbudget „Stadtumbau“ des Bundes 32 Mio. € für 44 Stadtumbaustädte im Land erhält.

Auf die Anfrage von **Ausschussmitglied Krillwitz**, wie man dem Bevölkerungsrückgang entgegenwirken will, erklärt **Herr Hermann**, dass für den öffentlichen Bereich bereits Projekte durchgeführt wurden und weitere bereits vorbereitet sind. Es gibt z. B. folgende Kooperationsprojekte:

- Weiterführung der Erneuerung fußläufiger Verbindungen zwischen den Wohngebäuden
- Gesamtprojekt für den zentralen Bereich in Wolfen-Nord - Erneuerung des fußläufigen Bereiches westlich der Dessauer Allee
- Abschluss von Vereinbarungen mit privaten Investoren, dass auch in angrenzende Bereiche investiert wird
- Aufwertung durch den Ersatzneubau der Kita „Buratino“
- Engagement junger Menschen in Wolfen-Nord Veränderungen zu erreichen – in den Bereichen Kultur, Bildung, Jugendförderung oder auch bei öffentlichen Wegen und Flächen

Aus finanziellen Gründen ist der gewollte Umfang aber nicht umsetzbar. Die Bevölkerungsentwicklung entspricht in etwa den Prognosen des

statistischen Landesamtes.

Man muss zudem die Standortnachfrage beobachten und neue Wohnformen schaffen.

Herr Krillwitz sieht den Rückgang in der fehlenden Attraktivität von Wolfen-Nord. Durch kulturelle Angebote könnte u. a. ein Anreiz geschaffen werden.

Er beantragt, die anwesenden Einwohner zu hören.

Der **Ausschussvorsitzende** lässt über diesen Antrag abstimmen.

Die **Ausschussmitglieder** sprechen sich einstimmig dafür aus, die Einwohner anzuhören.

Herr Krüger stimmt zu, dass es gerade dem Stadtteil Wolfen-Nord an Attraktivität fehlt. Er bringt u. a. zum Ausdruck, dass die Wohnungen in den Altbauten nicht mehr dem Bedarf junger Menschen entsprechen. Die Vornahme von Stilllegungen fördert seiner Meinung nach noch den Bevölkerungsrückgang. Zudem hat dies eher negative Auswirkungen auf das Wohnumfeld. Auch sollte in diesem Zusammenhang der soziale Wohnungsbau bedacht werden. Fraglich ist, wie hoch der Bedarf nach Wohnungen in Wolfen-Nord tatsächlich noch ist.

Ausschussmitglied Mengel nimmt ab 19:12 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Keil sagt, dass verstärkt an der Entwicklung des Zentrums (etwa zwischen der Dessauer Allee und der Comeniusstraße) gearbeitet werden sollte. Weiterhin sollten für die Jugend Anreize geschaffen werden.

Der **Ausschussvorsitzende** gibt den Hinweis, dass Flächen, auf denen zurückgebaut wurde, im FNP als Wohnbauflächen ausgewiesen sind. Er bittet das Vorhaben der Stilllegung noch einmal zu überdenken. Er schlägt vor, dass ein Forum gebildet werden könnte, um zusammen mit den Wohnungsunternehmen, der Bürgerinitiative und weiteren engagierten Menschen hierüber zielführend zu reden.

Herr Franz ist der Auffassung, dass der Wohnwert der Wohnungen in Wolfen und der Mietpreis nicht mehr übereinstimmen und begründet dies mit dem Wegzug. Den sozialen Wohnungsbau unterstützt er.

Der **Ausschussvorsitzende** spricht sich dafür aus, dass geprüft werden sollte, ob Bedarf an sozialem Wohnungsbau besteht.

Herr Kohlmann kritisiert die nicht mehr vorhandene Kollegialität unter den Bürgern (Nachbarn). Er bringt sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass die letzte Mitgliederversammlung der Genossenschaft im Jahr 1991 stattgefunden hat. Man sollte gemeinsam nach Lösungen suchen.

Der **Ausschussvorsitzende** fasst zusammen, dass der Ausschuss die Entwicklung des Stadtteils unterstützt. Er erinnert daran, dass im Gebietsänderungsvertrag die Erarbeitung eines Stadtentwicklungsplanes vereinbart ist. Wesentliche Punkte hierfür sollten noch in dieser Legislatur erarbeitet werden.

<p>zu 4</p>	<p>1. Berichtigung des Flächennutzungsplans der Stadt Bitterfeld-Wolfen im OT Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Mengel informiert, dass der Ortschaftsrat Bitterfeld den Beschlussantrag einstimmig empfohlen hat.</p> <p>Da keine Fragen hierzu gestellt werden, lässt der Ausschussvorsitzende über den Antragsinhalt abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 200-2012</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5</p>	<p>1. Änderung des Bebauungsplans "Am Wasserzentrum" als Bebauungsplan der Innenentwicklung (§ 13a BauGB) - Aufstellung und Auslegung des Entwurfs BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Ausschussmitglied Mengel teilt mit, dass der Ortschaftsrat Bitterfeld den Beschlussantrag einstimmig befürwortet hat.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung über den Antragsinhalt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 214-2012</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 6</p>	<p>Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Greppin-Nord" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Ausschussmitglied Müller sagt, dass der Ortschaftsrat Greppin den Beschlussantrag einstimmig empfohlen hat.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antragsinhalt abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt, dem Antrag auf Befreiung von der Festlegung der maximalen Traufhöhe des Bebauungsplanes Nr. 1 „Greppin-Nord“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, für den Bauantrag „Silo Zusatzbrennstoffe“ des Gemeinschaftsklärwerkes statt zu geben.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 201-2012</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 7</p>	<p>Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1/99a "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg landseitig" im OT Bitterfeld für die Errichtung der Außengastronomie Goitzsche-Terrassen. BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Mengel gibt bekannt, dass der Ortschaftsrat Bitterfeld den Beschlussantrag mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt hat. Der Ortschaftsrat bittet jedoch die Verwaltung zu prüfen, inwieweit man Maßnahmen, wie Sanktionen, gegen die Firma einleiten kann.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die Genehmigung in der Zuständigkeit des Landkreises liegt.</p> <p>Herr Hermann sichert zu, dass dies in einem Gespräch mit dem Landkreis angesprochen wird.</p>	<p>Beschlussantrag 220-2012</p>

	<p>Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass mit der Bestätigung des Antrages eine Legalisierung erfolgt und danach keine weiteren Schritte mehr gegen die Maßnahme durchgeführt werden sollten.</p> <p>Herr Mengel lobt die gute Darstellung der Verwaltung im heutigen Ortschaftsrat.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt anschließend über den Antragsinhalt abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes 1/99a "Bitterfelder Wasserfront Bereich Uferweg-landseitig" im OT Bitterfeld zwecks Überschreitung der Grundflächenzahl (GRZ) um 0,07 von 0,75 auf 0,82 gemäß § 31 Abs. 2 BauGB zuzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 01/99 "Kommunales Freizeitzentrum" im OT Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann sagt, dass er hierzu in der letzten Ausschusssitzung vorab ein Votum erbeten hat.</p> <p>Auf Anfrage von Ausschussmitglied Krillwitz teilt Herr Hermann mit, dass die Eigentümer informiert wurden, aber keine Einwände geäußert haben.</p> <p>Frau Dönnicke informiert, dass der Ortschaftsrat Wolfen den Beschlussantrag einstimmig empfohlen hat.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung über den Antragsinhalt.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Bitterfeld Wolfen beschließt, der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 01/99 „Kommunales Freizeitzentrum“ zur Errichtung eines Blockheizkraftwerkes für die Versorgung des Woliday und der angrenzenden Wohnbebauung auf einer öffentlichen Grünfläche zuzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 225-2012</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 9</p>	<p>Investitionshaushalt 2013 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass in der Übersicht der Neubau der Feuerwehrgarage im OT Reuden gestrichen und die Jahresscheibe der Maßnahme „Schnittstelle Bahnhof OT Wolfen“ im Jahr 2013 auf Null gesetzt wurde. Die im Haushalt 2012 veranschlagten Mittel für die Schnittstelle wurden hier in das Jahr 2013 vorgetragen. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von rund 403 T€ Weiterhin zeigt er einige Varianten auf, mit denen man den Ausgleich erreichen bzw. sich dem nähern könnte.</p> <p>Herr Kröber fragt, ob mit Konsequenzen gegenüber der Berufsgenossenschaft zu rechnen ist, wenn auf die Betriebsvorrichtungen –</p>	<p>Beschlussantrag 211-2012</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>

Absauganlagen für die Feuerwehr - verzichtet wird.

Herr Hermann sagt, dass man zum Ausdruck bringen will, dass die gestellten Anforderungen bekannt sind und eine Umsetzung erfolgen soll, diese aus finanziellen Gründen aber nur schrittweise möglich ist. Somit würde der Ansatz gekürzt, aber nicht auf Null gesetzt werden.

Dies trifft auf Einverständnis der **Ausschussmitglieder**.

Auf Anfrage von **Herrn Kröber** teilt **Herr Hermann** mit, dass die Maßnahme „Bestuhlung Kulturhaus OT Wolfen“ nicht durchgeführt wird, wenn keine Fördermittel eingehen.

Herr Kröber spricht den bisher von der Stadt betriebenen Spielplatz in Holzweißig an, welcher sich nicht im Eigentum der Stadt befindet. Er möchte wissen, ob hier ein Erbpachtvertrag in Erwägung gezogen wird.

Herr Schulze äußert, dass dies im Verhandlungsweg nicht erreichbar ist.

Ausschussmitglied Krillwitz hinterfragt, ob es ein Dogma der Kommunalaufsicht ist, dass nur Leistungen einzugehen sind, welche mit einem Zuwendungssatz von mindestens 70 % gefördert werden.

Herr Hermann antwortet, dass davon ausgegangen wird, dass die 70 % einen Regelsatz darstellen. Da die Förderung grundsätzlich 2/3 beträgt, würden die Hauptförderungsmaßnahmen wegfallen. Zudem hätte die Kommunalaufsicht dann auch den Haushalt 2012 beanstanden müssen.

Herr Hermann erläutert auf Anfrage von **Herrn Krillwitz**, dass der ausstehende Ausgleichsbetrag im Sanierungsgebiet Thalheim-Wolfen, in welchem sich das Kulturhaus befindet, zwischen 700 und 950 T€ liegen wird. Dieser darf nur für Maßnahmen im Sanierungsgebiet verwendet werden. Er informiert, dass derzeit Stühle im Wert von ca. 55 T€ verkauft worden sind.

Es wird eine Diskussion über die Maßnahmen „Umgestaltung Festplatz OT Greppin“ und „Umgestaltung Zuwegung zum Gemeindezentrum OT Greppin“ geführt und festgestellt, dass die Maßnahme der Zuwegung bereits längere Zeit notwendig und prioritär zu betrachten ist.

Die **Ausschussmitglieder** sprechen sich dafür aus, die Mittel der Schäferstraße nicht zu kürzen.

Herr Hermann stellt dar, dass es nach erfolgter Absprache mit Herrn Reglin bezüglich des Ausbaus der Hirschendorfer Straße möglich wäre, ca. 1/3 der Mittel vom Jahr 2013 in das Jahr 2014 zu verschieben. Er erklärt, dass bei der Bereitstellung von Mitteln i. H. v. 215 T€ und den noch vorhandenen Mitteln aus dem Jahr 2012 i. H. v. 320 T€ im Jahr 2013 535 T€ und im Jahr 2014 185 T€ verbaut werden könnten. Herr Hermann erwähnt hierbei, dass davon auszugehen ist, dass die Stadt erst im August/September 2013 mit dem Bau beginnen kann, da erst der AZV und die Stadtwerke ihre Arbeiten durchführen.

Die Anfrage des **Ausschussvorsitzenden**, ob diese Maßnahme so umsetzbar ist, wird von **Herrn Arning** bejaht.

	<p>Ausschussmitglied Krillwitz fragt, ob die Maßnahme bei der Vornahme der Splittung gefährdet ist und ob der Ablauf der Maßnahme gesichert ist.</p> <p>Herr Arning sagt, dass die Maßnahme nicht gefährdet ist und 2014 abgeschlossen wird.</p> <p>In der Diskussion zur Maßnahme „Löschwasserversorgung Gewerbegebiet `Am Mühlfeld`“ weist Herr Hermann darauf hin, dass es bei der Kürzung der Mittel bei größeren Neuansiedlungen zu Problemen kommen würde. Es wird sich hier auf die Streichung der veranschlagten Mittel verständigt.</p> <p>Der Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, den noch vorhandenen Fehlbetrag von 37.500 € durch Einsparungen bei den investiven Anschaffungen auszugleichen.</p> <p>Herr Hermann fragt, ob aufgrund dieser Empfehlungen die entsprechenden Veranschlagungen in den Jahren 2014 bis 2016 durch die Verwaltung vorgenommen und dann auch ausgeglichen werden können.</p> <p>Diese Verfahrensweise bestätigen die Ausschussmitglieder.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende fasst noch einmal alle Kürzungen zusammen und lässt über den Antragsinhalt abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen den Investitionsplan 2013 gemäß Anlage im Rahmen der Beschlussfassung zum 1. Entwurf des Haushaltes 2013 zu beschließen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 10</p>	<p>Stand der Mittelverwendung Stadtkernsanierung, OT Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Arning geht auf die Mitteilungsvorlage ein. Hierbei sagt er, dass sich die privaten Investitionen wie folgt zusammensetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Burgstraße 8 - 3.500,00 € - Burgstraße 19 - 2.469,25 € - Markt 1 bis 3 - 6.710,12 € - Diesterwegschule - 29.490,00 € 	<p>Mitteilungsvorlage M015-2012</p>
<p>zu 11</p>	<p>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 11.10.2012 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann berichtet Folgendes aus der Baugesuchsrunde vom 11.10.2012:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2. Verlängerung – Voranfrage Wohnanlage im OT Bitterfeld, Bahnhofstraße 2 – Zustimmung - Genehmigungsfreistellung für den Neubau eines Betriebsgebäudes im OT Bitterfeld, An den Rohrwerken – Zustimmung - Genehmigungsfreistellung für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport im OT Bitterfeld, Bernsteinring – Zustimmung - Genehmigungsfreistellung für den Neubau eines Einfamilienhauses 	

- mit Carport im OT Reuden, Torfweg 12 – Zustimmung
- Nutzungsänderung einer Stahlbauhalle in ein Kundenleistungszentrum - Änderung der Baugenehmigung: Aufhebung der Auflage 23 (da bei Wiederholungsmessung Richtwerte eingehalten wurden) im OT Bitterfeld, Clemens-Winkler-Straße 2 - Zustimmung
- Anbringung von Werbeanlagen im OT Wolfen, Leipziger Straße – Zustimmung
- Erweiterungsbau der bestehenden gastronomischen Einrichtung – Neubau einer Holzalmhütte im OT Bitterfeld, Seepromenade 6 – Zustimmung
- Neubau eines Betriebsgebäudes im OT Bitterfeld, An den Rohrwerken – Zustimmung
- Neubau eines Betriebsgebäudes im OT Bitterfeld, An den Rohrwerken – Zustimmung
- Voranfrage zum Umbau des vorhandenen Büro- und Schulungsgebäudes zu einer Kurzzeitpflege mit ca. 20 Pflegebetten im OT Bitterfeld, Parsevalstraße 2 – Ablehnung (Grund hierfür ist, dass diese Art der Nutzung im Gewerbegebiet nicht zulässig ist.)
- Errichtung von Garagen und Umbau eines Lagergebäudes im OT Bitterfeld, Antonienstraße 6 – Zustimmung
- Befreiungsantrag der Außengastronomie Stadthafen im OT Bitterfeld, Berliner Straße/Am Leineufer – Zustimmung
- Errichtung einer Doppelgarage mit Baufertigteillager im OT Holzweißig, Hauptstraße 32 – Ablehnung (Dies ist aus planungsrechtlicher Sicht nicht möglich, da es sich um ein Wohngebiet handelt und ein Gewerbe nicht zulässig wäre.)
- Errichtung einer Rohrbrücke im OT Greppin, Mersolstraße – Zustimmung
- Errichtung von 2 Plakatwerbetafeln im OT Wolfen, Damaschkestraße 1a - 1d – Zustimmung

Zwischenzeitlich wurden folgende Bauanträge bereits ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:

- Befreiungsantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit 2 Stellplätzen im OT Thalheim, Reudener Weg 12 – Zustimmung
- Aufstellung eines Imbisswagens im OT Bitterfeld, Mühlbecker Straße 1 (SO 4) – Zustimmung
- Befreiungsantrag zum Anbau eines Büroraumes am Restaurant „Meine Seensucht“ im OT Bitterfeld, Seepromenade 6 – Zustimmung
- Genehmigungsfreistellung zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport im OT Reuden, Torfweg 18 – Zustimmung
- Genehmigungsfreistellung zum Neubau einer Doppelhaushälfte mit 2 Pkw-Stellplätzen im OT Bitterfeld, Georg-Friedrich-Händel-Straße 2d – Zustimmung
- Errichtung einer Werbeanlage im OT Wolfen, Rathausplatz 2 – Zustimmung
- Neubau einer Terrasse mit Überdachung im OT Bitterfeld, Lilienthalstraße – Zustimmung
- Befreiungsantrag von Festsetzungen des B-Plans für ein Blockheizkraftwerk im OT Wolfen, Reudener Straße – Zustimmung

Die nächste Baugesuchsrunde findet am 08.11.2012 statt.

zu 12	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte Auf Anfrage von Herrn Kröber teilt Herr Hermann mit, dass in Wolfen-Nord generell eine Bebauungsmöglichkeit besteht. Einen sozialen Wohnungsbau gibt es jedoch in Sachsen-Anhalt nicht. Sollte es doch, wie von der WGW beabsichtigt, zu Stilllegungen kommen, sind diese Bereiche und Gebäude dem Standard von Sozialwohnungen gleichzusetzen. Ausschussmitglied Krillwitz fragt nach dem Arbeitsstand bezüglich der ehemaligen Gemüsehalle in Wolfen. Frau Dönnicke erklärt, dass die Investorin demnächst den Bauantrag einreichen möchte, aber eine Befreiung von der Bauweise beantragen muss. Auf Anfrage von Herrn Krillwitz teilt Herr Hermann mit, dass der Kabeltrog am Bahnhof Wolfen an den Bahnsteig 1 umverlegt wird. Auf Anfrage von Ausschussmitglied Kosmehl teilt Herr Hermann mit, dass neben dem „Körbchen“ in Wolfen ein Abrissantrag gestellt wurde. Der Eigentümer möchte wohl einen Bäcker oder Fleischer ansiedeln, jedoch ohne Baugenehmigung. Das Bauordnungsamt wurde über das Vorhaben informiert. Herr Müller spricht die noch nicht beseitigten Gefahrenquellen in der Feldstraße und Rathausstraße (Richtung Bahnhof) im OT Greppin an und bittet die Verwaltung hier zu handeln. Der Ausschussvorsitzende hinterfragt die Gewährleistung in Thalheim. Herr Hermann informiert, dass am 05.11.2012 die Gewährleistungsabnahme in der Friedensstraße ist. Die Mängel werden in den letzten 2 Oktoberwochen beseitigt. Der Ausschussvorsitzende möchte wissen, wie der Sachstand zum genehmigten Infopunkt an der Goitzsche ist. Der Ausschuss hatte die Verwaltung diesbezüglich gebeten, an der Optik des geplanten Gebäudes mitzuwirken, sodass es sich an die Umgebung anpasst. Herr Hermann antwortet, dass das Gebäude nun äußerlich einem Pavillon ähneln soll.	
zu 13	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:12 Uhr.	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin

